

KOLLISIONSKONTROLLE

Bei den meisten **NICOLAI** Modellen mit Hinterradfederung lässt das System aus Rahmen, Schwinge und Dämpfer vielfältige Einstellungsmöglichkeiten zu. Bei unsachgemäßer Verstellung kann es vorkommen, dass die an der Federung beteiligten Bauteile mit anderen Anbauteilen kollidieren. Um sicher zu gehen, dass bei dem jeweils eingestellten Federweg bei voller Einfedertiefe keine Teile des Bikes aneinander stoßen, ist es daher zwingend erforderlich, einen Kollisionstest durchzuführen. Hierzu wird der Dämpfer ohne Feder in der gewünschten Position am Bike montiert.

Wichtig: Das Bike muss sich im Betriebszustand befinden, sämtliche Anbauteile (Züge, Bereifung, etc.) müssen fahrbereit montiert sein. Nun wird der Hinterbau nach oben bewegt, um so ein Einfedern zu simulieren. Stoßen dabei keine Teile aneinander, kann die gewählte Position des Dämpfers ohne Vorbehalt gefahren werden. Sollten sich beim Einfedern Bauteile berühren, muss die Einstellung verändert werden. **Achtung:** Bei einem Durchschlag der Federung kommt es zu einer Kompression des Endanschlag-Elastomers auf der Kolbenstange des Dämpfers, die beim Kollisionstest nicht simuliert werden kann. Dieser zusätzliche Weg kann je nach Übersetzungsverhältnis des Dämpfer-Hubs bis zu zwei Zentimeter mehr Einfedertiefe bedeuten. Es sollte also beim Kollisionstest auf zusätzlichen ausreichenden Sicherheitsabstand zu allen nahe liegenden Bauteilen geachtet werden. Im Zweifel ist die Einstellung mit dem nächst geringeren Federweg zu wählen und hier ebenfalls ein Kollisionstest durchzuführen. Ein Kollisionstest ist ebenfalls erforderlich, wenn der durch die montierte Position des Dämpfers bedingte Federweg zwar gleich bleibt, aber andere sich im Bewegungsbereich des Hinterbaus befindliche Teile verändert werden, wie z.B. bei der Montage einer Kettenführung oder eines breiteren Reifens.